

Wegleitung – Probenentnahme und Versand

Hinweise für Einsender

1) Entnahmetechnik

- bei kleinen Biopsien von Haut, Magen-Darm, etc. möglichst keine thermischen Verfahren anwenden (z.B. Elektrokoagulation)
- Proben schonend behandeln und nicht quetschen (Quetschartefakte wirken sich ungünstig auf die Auswertbarkeit des Materials aus!)

2) Formalin-Fixierung

- Proben -zur Verhinderung des Autolyseprozesses- unmittelbar nach der Entnahme fixieren: Formalin denaturiert Proteine und stabilisiert und fixiert so das Patientenmaterial.



um optimale Bedingungen zu schaffen, sollte das Volumenverhältnis entsprechen **„Probe zu Formalin“ = mindestens 1 : 10**.

- Proben nicht einfrieren, da die Bildung von Eiskristallen innerhalb des Gewebes zu erheblichen Artefakten führt. (**Achtung:** Formalin gefriert bei etwa -10°C !)
- **Ausnahme:** Placenta bitte immer ohne Formalin (nativ) einsenden! Das Gewicht (exklusive Nabelschnur und Eihäute) sind ein wichtiges Diagnosekriterium.

3) korrekt verschliessen und versenden

Gefässe mit Schraubdeckel



Schraubdeckel *gerade* auf das Gefäss legen und gut zudrehen (Gewinde beachten!)

Gefässe mit Schnappdeckel



Deckel *gerade* auf das Gefäss legen und rundherum runterdrücken, bis das Einrasten (deutliches Klicken) zu hören ist. **Wichtig:** Ist das Gefäss einmal verschlossen, darf es nicht mehr geöffnet werden!

Materialtüten, flüssigkeitsdicht



Die Probengefässe in einen Sicherheitsplastiksack stellen: Säcke mit Zip-Verschluss durch Ziehen des Zippers schliessen. Säcke mit Klebestreifen (wie im Bild) nach Anleitung auf dem Sack zukleben.

Plastik-Sammelsack



nun können die Säcke in einen grossen Plastik-Sammelsack gelegt und versandt werden.

Bitte zögern Sie nicht, uns bei allfälligen Fragen zu kontaktieren! Telefon: 044 287 38 38